

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Lektion 2

Ich bin Journalistin.

1 Ich bin Diplom-Informatiker.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partner- arbeit	a Die TN sehen sich die Fotos und die Visitenkarten an. Lesen Sie das Dialogbeispiel vor und verdeutlichen Sie die Bedeutung von <i>glauben</i> durch Mimik und Gestik, z.B. den Kopf unschlüssig hin- und herwiegen, die Stirn krausziehen oder mit den Schultern zucken. Die TN überlegen zu zweit, welche Person zu welcher Visitenkarte passt.		
Plenum	b Die TN markieren die Berufe auf den Visitenkarten. Danach hören die TN, wie die Personen sich vorstellen. Dabei konzentrieren sie sich auf die Berufe. Geübte TN hören vielleicht sogar heraus, was Person 4 beruflich macht. Die TN hören noch einmal und ordnen jedem Hörtext die passende Visitenkarte zu. <i>Lösung:</i> 1 C; 2 B; 3 A; 4 D	CD 1.11	

2 Ich arbeite als Journalistin.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a Die TN hören, wie die die Journalistin sich vorstellt, und ordnen die Satzteile zu. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Ich arbeite als Journalistin. – Ich arbeite bei X-Media. Schreiben Sie die Beispiele auch an die Tafel und lesen Sie sie vor, wobei Sie <i>als</i> und <i>bei</i> besonders betonen. In der Regel schreiben die TN Wichtiges von der Tafel ab. Dadurch setzt es sich besser im Kopf fest, als wenn Sie nur auf den Grammatikkasten hinweisen und die TN die Struktur lediglich lesend nachvollziehen. Klären Sie die Begriffe <i>Arbeitgeber</i> und <i>Stelle</i> , indem Sie einen TN exemplarisch fragen: <i>Bei wem / Bei welcher Firma arbeiten Sie? Als was arbeiten Sie?</i>	CD 1.12	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

<p>Einzelarbeit, Plenum</p>	<p>b</p> <p>Sagen Sie, dass Sie Lehrer(in) von Beruf sind. Fragen Sie dann einen TN, was er/sie von Beruf ist, und helfen Sie mit der deutschen Bezeichnung, wenn dieser in der Muttersprache oder auf Englisch antwortet. Die TN suchen ihren Beruf mithilfe des Bildlexikons oder des Wörterbuchs heraus und schreiben ihn auf ein Kärtchen. TN, die eine Visitenkarte haben, können diese verwenden und ihren Beruf auf Deutsch auf die Visitenkarte schreiben.</p> <p>Fragen Sie zunächst einige männliche TN nach ihrem Beruf. Fragen Sie dann eine weibliche TN und notieren Sie den Beruf in der weiblichen und der männlichen Form an der Tafel. Verfahren Sie mit weiteren Beispielen ebenso, bis die weibliche Form (-in) klar geworden ist. Die TN überarbeiten bei Bedarf ihre Kärtchen und heften sie dann an das große Plakat „Berufe im Deutschkurs“.</p> <p>Erklären Sie <i>Ausbildung</i>, <i>Praktikum</i>, <i>Job</i>, indem Sie dazu Beispiele aus dem Kurs geben, wenn möglich. <i>Ausbildung</i> bedeutet, einen Beruf zu lernen. <i>Praktikum</i> heißt, dass man für einige Wochen oder Monate in einer Firma arbeitet und die Arbeitsprozesse kennenlernt; <i>Job</i> meint in der Regel eine Arbeit, die man nicht gelernt hat und/oder nur vorübergehend macht.</p>	<p>Kärtchen oder Klebe- zettelchen, Klebeband, Plakat, ggf. Wörterbü- cher</p>	
<p>Partner- arbeit, Plenum</p>	<p>c</p> <p>Zeigen Sie die Kommunikationshilfen aus dem Kasten (Folie/IWB), damit die TN diese Aufgabe nicht mit dem Buch in der Hand machen müssen. Die TN gruppieren sich um das Berufe-Plakat und führen kurze Gespräche mit wechselnden Partnern.</p> <p>Wenn Sie das Gefühl haben, dass die TN sicher genug sind, entfernen Sie die Folie, sodass die TN die neuen Wendungen aus dem Kopf reproduzieren müssen.</p> <p>Im Verlauf der Lektion wird die Verbkonjugation erarbeitet. Schreiben Sie die bekannten Verbformen an die Tafel – auch die 3. Person Singular kennen die TN bereits (vgl. Lektion 1) – und ergänzen Sie sukzessive. Markieren Sie die Endungen der Verben. Weisen Sie auf die Sonderformen von <i>haben</i> hin und auf das zusätzliche -e bei Verben, deren Stamm auf -t (Verben auf -d kennen die TN noch nicht.) endet.</p>	<p>Folie/IWB, Berufe- Plakat, ggf. Verbplakate</p>	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

	<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td>arbeiten</td> <td>haben</td> <td>machen</td> </tr> <tr> <td>ich</td> <td>arbeite</td> <td>habe</td> <td>mache</td> </tr> <tr> <td>du</td> <td>arbeitest</td> <td>hast</td> <td>machst</td> </tr> <tr> <td>Sie</td> <td>arbeiten</td> <td>haben</td> <td>machen</td> </tr> <tr> <td>er/sie</td> <td>arbeitet</td> <td>hat</td> <td>macht</td> </tr> </table> </div> <p>Alternativ können Sie Verbplakate – für jedes Verb eins – erstellen. Ergänzen Sie nach und nach die Verbformen und auch weitere Verben (vgl. Aufgabe 3c). Hängen Sie die Verbplakate gut sichtbar im Kursraum auf, sodass sich die TN immer wieder daran orientieren können.</p>		arbeiten	haben	machen	ich	arbeite	habe	mache	du	arbeitest	hast	machst	Sie	arbeiten	haben	machen	er/sie	arbeitet	hat	macht		
	arbeiten	haben	machen																				
ich	arbeite	habe	mache																				
du	arbeitest	hast	machst																				
Sie	arbeiten	haben	machen																				
er/sie	arbeitet	hat	macht																				
Partnerarbeit	<p>d</p> <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Erinnern Sie an Schlüsselwörter wie <i>Arbeitgeber</i> und thematisieren Sie ggf. auch den Unterschied zwischen erlerntem Beruf durch Ausbildung oder Studium und aktueller Tätigkeit. Die TN ergänzen ihr Internet-Profil. Anschließend interviewen sie sich in Partnerarbeit. Die TN stellen ihre Partnerin / ihren Partner im Plenum vor und üben dabei die 3. Person Singular.</p>																						

3 Wir sind verheiratet.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum	<p>a</p> <p>Die TN ordnen die Zeichnungen den Aussagen zu. Geben Sie den TN dabei gern die Möglichkeit, die Aufgabe allein mithilfe ihres Weltwissens und ggf. vorhandener Sprachkenntnisse zu lösen. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Ich bin verheiratet. 2 Wir sind geschieden. 3 Wir haben ein Kind. 5 Ich bin Single. / Ich lebe allein.</p> <p>Weisen Sie die TN auf den Grammatikkasten hin. Zeigen Sie mithilfe eines Rings oder mithilfe von Bild 1 die Bedeutung von <i>verheiratet</i> und <i>nicht verheiratet</i>. Die TN nennen reihum ihren Familienstand.</p>	ggf. (Ehe-) Ring	
Plenum	<p>b</p> <p>Die TN lesen die Aussagen. Dann hören sie das Interview so oft wie nötig und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum: Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass <i>Sie leben nicht zusammen</i>. hier gleichbedeutend ist mit <i>getrennt</i>, wie es im Hörtext vorkommt.</p> <p><i>Lösung:</i> verheiratet; zwei Kinder; leben nicht zusammen</p>	CD 1.13, ggf. Verbplakate (vgl. 2c)	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

	<p>Weisen Sie auf den Infokasten hin. Gehen Sie auf Pluralbildung und Negation noch nicht näher ein. Es reicht, wenn die TN <i>Kind – Kinder</i> sowie <i>keine Kinder</i> als Vokabeln lernen und anwenden. Fragen Sie zur Übung einige TN: <i>Haben Sie Kinder? Wie viele?</i> Erklären Sie den TN, dass sie auch Pluralfunktion hat. Das Verb hat dann eine andere Endung. Ergänzen Sie die 3. Person Plural entsprechend an der Tafel oder auf den Verbplakaten (vgl. Hinweise zu Aufgabe 2c).</p>		
Plenum, Partnerarbeit	<p>c</p> <p>Verteilen Sie die Kopiervorlage. Die TN lesen die Stichworte. Dann hören sie die Interviews so oft wie nötig und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum (Lösungen vgl. Hörtexte). In Partnerarbeit sprechen die TN nach dem Muster im Buch über die Gemeinsamkeiten der Personen.</p> <p>Lösung: Sven und Nadine sind beide nicht verheiratet. – Markus und Barbara haben zwei Kinder. – Nadine und Barbara kommen beide nicht aus Deutschland. (zusätzlich: Markus und Barbara sind verheiratet.)</p>	CD 1.14, KV L2 3c	
Plenum, Partnerarbeit, Gruppenarbeit	<p>d</p> <p>Verdeutlichen Sie den TN die Bedeutung von <i>wir</i> und <i>ihr</i>, indem Sie auf sich und einen TN zeigen, ihn und sich vorstellen: <i>Wir sind ... und ... Wir wohnen in Berlin.</i> Vielleicht wissen Sie schon, dass zwei TN aus derselben Stadt kommen. Zeigen Sie auf diese beiden TN und fragen Sie: <i>Wo wohnt ihr?</i> Zeigen Sie bei <i>ihr</i> auf die beiden TN. Ermutern Sie die TN zu antworten. Ergänzen Sie an der Tafel oder auf den Verbplakaten die 1. und 2. Person Plural. Bei Bedarf schreiben die TN Verbplakate zu weiteren Verben.</p> <p>Extra: Die TN arbeiten zu zweit. Jedes Paar erhält zwei verschiedenfarbige Würfel. Die Augenzahl des einen Würfels zeigt die Person an, die Augenzahl des anderen das Verb. Schreiben Sie an die Tafel: 1 = ich, 2 = du, usw. Für den zweiten Würfel notieren Sie sechs bekannte Verben: 1 = leben, 2 = hören, usw. Die TN würfeln abwechselnd und bilden die richtige Form, bei den Augenzahlen 1 und 2 wäre das z.B.: ich höre.</p>	Verbplakate (vgl. 2c), verschiedenfarbige Würfel, Deutschlandkarte	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

	<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und überlegen in Partnerarbeit, aus welcher deutschsprachigen Stadt sie kommen und was sie arbeiten. Hängen Sie eine Landkarte auf, damit TN, die die deutschsprachigen Länder nicht so gut kennen, sich besser orientieren können. Die Paare befragen sich gegenseitig nach Wohnort und Beruf.</p> <p>Anschließend können die TN auch nach tatsächlichen Gemeinsamkeiten suchen. Sammeln Sie dazu vorab mögliche Fragen mit den TN, z.B. zu Familienstand und Kindern.</p>		
--	---	--	--

4 Zahlen von 0 bis 100

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>a</p> <p>Die TN hören die Zahlen mehrmals, sprechen nach und ergänzen die fehlenden Zahlen. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Die TN stellen sich im Kreis auf und zählen einmal immer im Kreis herum bis einhundert. Achten Sie auf ein zügiges Tempo.</p> <p>Bereiten Sie Kärtchen mit Zahlen in Ziffern und Wort vor. In Partnerarbeit diktieren sich die TN die Zahlen und kontrollieren sich selbst. In einem zweiten Schritt notieren sich die TN eigene Zahlenbeispiele und diktieren diese ihrer Partnerin / ihrem Partner.</p>	CD 1.15, Kärtchen mit Zahlen	
Gruppenarbeit	<p>b</p> <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und üben zu viert Zahlenreihen nach dem angegebenen Muster.</p>		

5 Wie alt bist du?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a</p> <p>Die TN lesen die Fragen. Sie hören das Gespräch so oft wie nötig und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: 25. – In Berlin.</p>	CD 1.16	
Einzelarbeit, Partnerarbeit, ggf. Gruppenarbeit	<p>b</p> <p>Verteilen Sie zur Vorbereitung die Kopiervorlage. Die TN ordnen die Fragen den Oberbegriffen zu. Alternativ können die TN die Kopiervorlage auch in Kärtchen schneiden und Passendes zusammenlegen. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p>	KV L2 5b, Ball	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

	<p>Die TN arbeiten mit wechselnden Partnern, ein TN fragt, der andere antwortet, der Fragende spielt das „Echo“. Alternativ stehen die TN im Kreis. Ein TN wirft den Ball und stellt eine Frage. Der TN, der den Ball fängt, antwortet. Der Werfende spielt das „Echo“.</p> <p>Um die Verbkonjugation zu festigen, können Sie dieses „Echo“ auch in Gruppen spielen. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen, die sich gegenüberstehen. Die TN der beiden Gruppen einigen sich auf ein gemeinsames Alter, einen gemeinsamen Wohnort usw. Die erste Gruppe stellt eine Frage, z.B.: „Wie alt seid ihr?“ Die andere Gruppe antwortet z.B.: „Wir sind 29.“ usw.</p>		
--	--	--	--

6 Texte verstehen: Stellen Sie andere Personen vor.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit, Partnerarbeit</p>	<p>Die TN schlagen die Aktionsseiten auf. Achtung: Die Partner arbeiten auf verschiedenen Seiten. Sie lesen zunächst ihre eigenen Texte. Empfehlen Sie den TN, ihre Texte zunächst mit Lippenbewegung oder flüsternd zu lesen, um sich die Aussprache bewusst zu machen. Beim anschließenden Vorlesen kommt es auf die Verständlichkeit an!</p> <p>Die TN lesen ihrer Partnerin / ihrem Partner die Texte vor, diese(r) bearbeitet die Richtig-/Falsch-Aufgabe. Die Partner korrigieren gemeinsam die Aufgabe. Anschließend Kontrolle auch im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> (Partner A von oben nach unten) falsch; falsch; richtig; falsch; richtig; falsch; richtig; falsch; falsch; richtig; richtig; falsch; richtig; richtig; richtig; (Partner B von oben nach unten) richtig; falsch; falsch; falsch; richtig; falsch; richtig; falsch; falsch; falsch; falsch; richtig; richtig; falsch</p> <p>Zusätzlich können die TN zu zweit eigene Texte schreiben und einem anderen Paar dazu Richtig-/Falsch-Aufgaben stellen.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

7 Einen kurzen Text über sich schreiben

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum	<p>a</p> <p>Die TN lesen den Steckbrief sowie den Text und markieren alle Verben. Anschließend Kontrolle im Plenum (Folie/IWB).</p> <p>Lösung: komme; wohne; bin; habe; bin; habe</p>	Folie/IWB	
Einzelarbeit, Plenum	<p>b</p> <p>Die TN ergänzen den Steckbrief mit ihren persönlichen Angaben. Mithilfe dieser Angaben schreiben sie einen kurzen Text über sich. Zusätzlich können sie zu ihrem Text einige Richtig/Falsch-Aufgaben schreiben.</p> <p>Die TN bilden einen Kreis. Jeweils ein TN tritt in die Mitte und stellt sich auf Deutsch vor. Achten Sie darauf, dass die TN laut genug sprechen. Das trainiert die Aussprache und festigt die Strukturen sowie die neuen Vokabeln, weil alles so oft wiederholt wird. Wenn die TN auch Richtig-/Falsch-Aufgaben zu ihrem Text geschrieben haben, können die anderen ankreuzen.</p> <p>Es ist der erste längere Text, den die TN geschrieben haben. Sammeln Sie deshalb die Texte zur Korrektur ein.</p>		

KOPIERVORLAGE LEKTION 2|3c

Was ist richtig? Hören Sie die Interviews und kreuzen Sie an.

	1 Markus	2 Barbara	3 Sven	4 Nadine
aus Deutschland				
nicht aus Deutschland				
verheiratet				
nicht verheiratet				
zwei Kinder				
in Berlin				



Wie alt bist du?	Herkunft
Wo wohnst du?	Name
Woher kommst du?	Alter
Was bist du von Beruf?	Kinder
Wo arbeitest du?	Wohnort
Bist du verheiratet?	Beruf
Hast du Kinder?	Arbeitgeber
Wie heißt du?	Familienstand